



Ergänzungen zum Anhang

Sibylle Hallik
Sententia und Proverbium
Begriffsgeschichte und Texttheorie in Antike und Mittelalter

(Ordo, Band 9)
2008. XVI, 711 S. Br.
€ 74,90 [D] / € 77,- [A]
ISBN 978-3-412-02306-5



KÖLN WEIMAR WIEN

Kostenloser WEB-Download

Auf der Basis eines umfangreichen Quellenkorpus antiker und mittelalterlicher lateinischer Schultexte zur Texttheorie, die zwischen dem 4. Jh. v. Chr. und 1300 entstanden und im Mittelalter in verschiedenen Wissensgebieten im Gebrauch waren, nimmt die Autorin eine begriffsgeschichtliche Untersuchung der lateinischen Termini »Sententia« und »Proverbium« vor. Der Band ist als Repertorium angelegt. Zu Beginn eines Kapitels erfolgen bei antiken Werken Hinweise zu Übersetzungen und zur Rezeption im Mittelalter, bei späteren Schriften Kurzinformationen zu den jeweiligen Autoren und Werken. Der Analyse vorangestellt sind erläuternde Passagen zu den Bereichen der mittelalterlichen Texttheorie, die Regeln für die Gestaltung bestimmter Textsorten (Brief, Dichtung, Predigt) geben. Zudem enthält der Band eine umfangreiche Beispielsammlung (lateinisch-deutsch) und eine ausführliche Bibliographie.

Der nachfolgende Anhang enthält neben der Erklärung der Begriffe »Syllogismus«, »Enthymem«, »Epicheirem« (Kap. 9.1) eine Sammlung von Beispielen für *proverbia*, *sententia* und *exordia* aus Lehrbüchern.

Norderstedt, im Januar 2008

Sibylle Hallik

Inhaltsverzeichnis

9	Anhänge	464
9.1	Begriffserklärung: Syllogismus, Enthymem, Epicheirem	464
9.1.1	Syllogismus	1_9.1
9.1.2	Enthymem	2_9.1
9.1.3	Epicheirem	5_9.1
9.2	Beispielsammlungen: <i>proverbia</i> , <i>sententiae</i> und <i>exordia</i> aus Lehrbüchern	464
9.2.1	Magister Bernardus Bononiensis (Bernard von Bologna): ‘Rationes dictandi’ (1138–1143)	464
9.2.2	Magister Bernardus Bononiensis (Bernard von Bologna): ‘Summa dictaminum’ (1144–1145)	467
9.2.3	Anonymus: ‘Flores rhetorici’ (vor 1171)	468
9.2.4	Matthaeus Vindocinensis (Matthaeus von Vendôme): ‘Ars versificatoria’ (1175)	475
9.2.5	Petrus Blesensis (Peter von Blois): ‘Libellus de arte dictandi rhetorice’ (um 1181–1185)	479
9.2.6	Magister Gaufredus / Galfredus de Vinosalvo (Galfred von Vinsauf): ‘Summa de arte dictandi’ (1188–1190)	483
9.2.7	Anonymus: ‘Ad doctrinam dictaminum’ (Ende des 12. Jhs.)	491
9.2.8	Anonymus: ‘Halberstädter Ars dictandi’ (1193 / 1194)	494
9.2.9	Boncompagnus de Signa (Boncompagno von Signa): ‘Breviloquium’ (1203)	497
9.2.10	Anonymus: ‘De competenti dictaminum’ (1204–1214)	498
9.2.11	Arseginus Paduanus (Arsegino von Padua): ‘Proverbia’ (vermutlich 1217)	518
9.2.12	Bene Florentinus (Bene von Florenz): ‘Candelabrum’ (1220–1223)	520
9.2.13	Guido Faba: ‘Exordia’ (2. Version ca. 1229)	529
9.2.14	Guido Faba: ‘Summa dictaminis’ (1228 / 29)	533
9.2.15	Guido Faba: ‘Summa de vitiis et virtutibus’ (2. Viertel des 13. Jhs.)	540
9.2.16	Anonymus: Sammlung von <i>proverbia</i> (ohne Titel)	549
9.2.17	Poncius Provincialis (Ponce von Provence): ‘Summa dictaminis’ (1252)	550
9.2.18	Johannes de Garlandia (Johannes von Garlandia): ‘Parisiana Poetria’ (Mitte des 13. Jhs.)	563
9.2.19	Bene Lucensis (Bonus von Lucca): ‘Cedrus Libani’ (1241)	570

9.2.20	Magister Gaufridus Anglicus (Gaufrid von Everseley): ‘Ars epistolaris ornatus’ (ca. 1270).....	578
9.2.21	Anonymus: ‘Formularium von Baumgartenberg’ (vor 1302)...	581
9.2.22	Raimundus Lullus (Ramon Lull): ‘Rethorica nova’ (1301 / 1303).....	587
9.2.23	Bichilino de Spello (Bichilino von Spello): ‘Pomerium Rethorice’(vor 1304).....	590
9.2.24	Bernoldus Cesariensis (Bernold von Kaisersheim): ‘Summa prosaici dictaminis’ (1312).....	613
9.2.25	Anhang in der Handschrift mit dem Text des Bernoldus Cesariensis (Bernold von Kaisersheim).....	620
9.3.	Exegese der ‘Proverbia Salomonis’ und Io 16,25	621
9.3.1	Exegese der ‘Proverbia Salomonis’	1_9.3
9.3.2	Die Exegese von Io 16,25	24_9.3

9.1 Begriffserklärung: Syllogismus, Enthymem, Epicheirem

9.1.1 Syllogismus

In der traditionellen Logik bezeichnet ‘Syllogismus’¹ eine Form des deduktiven Schlusses vom Allgemeinen auf das Besondere, dessen Gültigkeit von der Struktur einfacher Aussagen bestimmt wird. Es handelt sich um ein Argument, das zwei Prämissen (Obersatz und Untersatz) sowie eine Konklusion aufweist und nur aus kategorischen Aussagen² besteht. Jede dieser kategorischen Aussagen enthält sowohl einen Subjekts- als auch einen Prädikatsausdruck; in den drei Teilsätzen, aus denen sich der Syllogismus zusammensetzt, sind sie aber insgesamt mit nur drei verschiedenen Ausdrücken (Wörtern) gefüllt. Dabei tritt der sogenannte Mittelausdruck³ in jeder der Prämissen einmal auf, während jeder der beiden anderen Ausdrücke (Endausdrücke) nur einmal in der Konklusion und einmal in der Prämisse vorkommt. Dementsprechend stellen in dem Syllogismus

[Obersatz/ 1. Prämisse: P1:] Alle Hunde sind Säugetiere.
 [Untersatz/ 2. Prämisse: P2:] Alle Säugetiere sind Tiere.
 [Konklusion: C:] Alle Hunde sind Tiere.

‘Säugetiere’ den Mittelausdruck, ‘Hunde’ und ‘Tiere’ die Endausdrücke dar. In einem Syllogismus müssen alle logischen Teilschritte voll ausgeführt sein, wobei die Abfolge der Teilsätze nicht variieren darf. Ziele des Syllogismus sind die Erstellung lückenloser wissenschaftlicher Beweise und die Vermittlung von absolut wahrer und gewisser Erkenntnis. Eine Bezugnahme auf lediglich glaubhafte Sachverhalte ist daher nicht zulässig. Damit ein Syllogismus gültig ist, müssen die folgenden drei Regeln erfüllt sein:⁴

¹ Vgl. SALMON, Logik, S. 104–121.

² Es lassen sich vier Fälle kategorischer Aussagen unterscheiden:

- | | | |
|---------------------------|---------------------------------------|--|
| 1. allgemein affirmativ: | Alle <i>F</i> sind <i>G</i> , | z. B. Alle Hunde sind Säugetiere. |
| 2. allgemein negativ: | Kein <i>F</i> ist <i>G</i> , | z. B. Keine Spinne ist ein Insekt. |
| 3. partikular affirmativ: | Einige <i>F</i> sind <i>G</i> , | z. B. Einige Pflanzen sind essbar. |
| 4. partikular negativ: | Einige <i>F</i> sind nicht <i>G</i> , | z. B. Einige Philosophen sind keine Logiker. |

³ Entsprechend der Stellung des Mittelausdrucks (M) unterscheidet man verschiedene Figuren:

- | | | | |
|----------------------|-----------|-----------|-----------|
| 1. Figur: | 2. Figur: | 3. Figur: | 4. Figur: |
| 1. Prämisse: M ist P | P ist M | M ist P | P ist M |
| 2. Prämisse: S ist M | S ist M | M ist S | M ist S |
| conclusio: S ist P | S ist P | S ist P | S ist P |

⁴ SALMON, Logik, S. 110.

1. Der Mittelausdruck muß genau einmal distribuiert sein. Distribution wird dabei folgendermaßen definiert: „Ein Ausdruck ist in einer kategorischen Aussage distribuiert, wenn diese Aussage etwas über jedes einzelne Element der Menge aussagt, für die der Ausdruck steht.“⁵ Im obigen Beispiel ist dies bezüglich des Mittelausdrucks nicht in der ersten, aber in der zweiten Prämisse der Fall. Denn sie sagt etwas über jedes Säugetier, nicht aber etwas über jedes Tier aus.
2. Kein Endausdruck darf nur einmal distribuiert sein. In obigem Beispiel ist der Endausdruck ‘Hunde’ an beiden Stellen, der Endausdruck ‘Tiere’ an keiner Stelle distribuiert.
3. Die Anzahl der negativen Prämissen muß gleich der Anzahl der negativen Konklusionen sein. In obigem Beispiel kommen keine negativen Prämissen und keine negativen Konklusionen vor.

Damit ist der obige Syllogismus formal gültig und in logischem Sinne wahr. – Der auf logische Vollständigkeit bedachte, zeitlose Geltung beanspruchende Syllogismus gilt aber im rhetorischen Kontext als lang und kompliziert und dementsprechend als pedantisch und ermüdend, da die langatmige Erwähnung von längst Bekanntem und Unstrittigem Langeweile erzeugt. Daher bedient man sich in der Rhetorik des rhetorischen Syllogismus, des Enthymems. Es ist im Vergleich zum Syllogismus zwar logisch oder/ und formal unvollkommen, gilt gleichzeitig aber auch als straffer, flexibler, variantenreicher, leichter faßbar und kurz, verspricht eine sofortige überzeugende Wirkung und wird somit dem Ziel der Rhetorik, dem pragmatischen Überzeugen des Gegenübers durch plausible Argumente, gerecht.

9.1.2 Enthymem

Bei einem Enthymem handelt es sich um ein prägnant formuliertes Argumentationsschema, bei dem deduktiv von einer allgemein anerkannten, unstrittigen oder schwer bestreitbaren Aussage auf die Wahrheit bzw. Plausibilität des besonderen Falles geschlossen wird. Folglich handelt es sich nicht um einen formal oder logisch zwingenden Schluß, sondern um einen Schluß, der mit hoher Wahrscheinlichkeit zutrifft. Das Enthymem gilt „als die rhetorische Erscheinungsform des deduktiven Schlusses (*Syllogismus*), analog dem Beispiel (*exemplum*) als rhetorischem Pendant zur Induktion.“⁶

Als ‘Enthymem’ werden die folgenden Varianten bezeichnet:

1. Als ‘topisches Enthymem’ wird ein Wahrscheinlichkeitsschluß verstanden, der auf der Grundlage fester, konventionalisierter und allgemein anerkannter Argumentationsschemata (Topoi) gebildet wird, wie z. B. Ge-

⁵ SALMON, Logik, S. 106.

⁶ KRAUS, MANFRED: Enthymem. In: *HWbR* 2 (1994), Sp. 1197–1222, hier Sp. 1197. Zu den Charakteristika des Enthymems vgl. OTTMERS, Rhetorik, S. 74–79.

genteil (Beispiel: Mäßigkeit ist gut, denn Unmäßigkeit ist schädlich.), Bezogenheit relationaler Komplementärbegriffe (Beispiel: Wenn es gut ist, Rhetorik zu lernen, dann ist es auch gut, Rhetorik zu lehren.), Schluß vom Kleineren auf das Größere (Beispiel: Wenn sogar die Götter nicht alles wissen, um wieviel weniger dann die Menschen.), aus dem Urteil von Autoritäten (Beispiel: Die Seele ist unsterblich, denn die größten Philosophen sind dieser Meinung.), von den Teilen auf das Ganze, durch Vergleich etc.

Obwohl die meisten dieser Enthymeme nicht logisch zwingend sind, haben sie wegen der zugrundeliegenden Topoi eine hohe Überzeugungskraft. Formal lassen sie sich entweder als Konditional ('Wenn p, dann q') oder als Kausalitätsaussage ('q, denn p') beschreiben.

2. Bei einem 'Protasen-Enthymem' handelt es sich um einen syllogistischen Schluß, dessen „Wahrscheinlichkeitscharakter auf der Wahrscheinlichkeit seiner Prämissen [...] basiert [...], indem entweder aus einer lediglich mit Wahrscheinlichkeit geltenden bzw. allgemein für wahr gehaltenen Oberprämisse [...] deduziert (*Eikós-E.*) oder aus Zeichen bzw. Indizien [...] geschlossen wird (*Indizien-E.*).“⁷

Für das *Eikós*-Enthymem gilt das folgende Schema. Die modalen Einschränkungen werden dabei meist nicht verbalisiert, wodurch die Überzeugungskraft des Arguments entsteht:

[P1:] M ist (i. d. R./nach allgemeiner Ansicht) P.	Dicke Menschen sind gutmütig.
[P2:] S ist M.	Horaz ist dick.
[C:] S ist (sehr wahrscheinlich) P.	Horaz ist gutmütig.

Im Indizien-Enthymem nutzt man die Tatsache aus, daß bestimmte Phänomene in gewisser Regelmäßigkeit gleichzeitig oder in der Folge eines Sachverhaltes auftreten. Aus einem solchen Indiz schließt man auf das Vorliegen dieses Sachverhaltes. Aus einem notwendigen Zusammenhang zwischen Indiz und Sachverhalt entstehen dabei unwiderlegbare Argumente (1), aus einem nicht notwendigen Zusammenhang zwischen Indiz und Sachverhalt entstehen Argumente, die schlußunfähig sind und angreifbar bleiben (2), z. B.

1.	2.
[P1:] Wer Fieber hat, ist krank.	[P1:] Wer schwanger ist, ist bleich.
[P2:] Dieser Mensch hat Fieber.	[P2:] Diese Frau ist bleich.
[C:] Also ist er krank.	[C:] Also ist sie schwanger.

Die besonderen Topoi des jeweils einschlägigen Fachgebietes liefern dabei die zur Bildung von Protasen-Enthymemen geeigneten Prämissen. Durch Auslassung eines leicht ergänzbaren Teilsatzes verkürzt und syntaktisch umgestaltet, gibt es Formen, die sich äußerlich von topischen

⁷ KRAUS, Enthymem, Sp. 1197f.

Enthymemen wenig unterscheiden; auch sie können also die Form ‘Da p, q’ oder ‘q, denn p’ aufweisen.

Andererseits lassen sich topische Enthymeme oft auf syllogistische Protasen-Enthymeme zurückführen.

Im Gegensatz zum logischen Syllogismus ist die formale Struktur, d. h. die Reihenfolge der Teilsätze, im Enthymem nicht festgelegt; die Teilsätze können ferner parataktisch, hypotaktisch oder in Form einer rhetorischen Frage formuliert sein.

3. Nach der im Mittelalter und in der Neuzeit vorherrschenden Ansicht versteht man unter einem ‘Enthymem’ einen verkürzten Syllogismus, bei dem entweder eine der beiden Prämissen oder die *conclusio* fehlt bzw. unausgesprochen bleibt, was vom Kenntnisstand der Zuhörer abhängt. Im Gegensatz zum logischen Syllogismus ist die Dreigliedrigkeit also nicht zwingend erforderlich, da nicht alle Teilsätze explizit realisiert werden müssen.

Aus einem vollständigen Syllogismus, wie z. B.

[P1:] Alle Menschen [M.] sind sterblich.

[P2:] Sokrates [S.] ist ein Mensch.

[C:] Sokrates [S.] ist sterblich.

können die drei folgenden Enthymeme entstehen:

1. [P2:] Sokrates ist ein Mensch.
[C:] Also ist er sterblich.
2. [P1:] Alle Menschen sind sterblich.
[C:] Also auch Sokrates.
3. [P1:] Alle Menschen sind sterblich.
[P2:] Auch Sokrates ist ein Mensch.

‘Enthymem’ steht außerdem für:

4. die Kombination ‘Sentenz + Begründung’, wobei die Begründung dann die Prämisse darstellt und die Sentenz die *conclusio*;
5. einen aus Gegensätzen konstruierten Satz.

MANFRED KRAUS bemerkt:

Insgesamt wirken somit im Begriff des E. drei verschiedene Faktoren zusammen: ein *logischer* (Zurückführung auf einen Syllogismus), ein *psychologisch-situationsbezogener* (Ausgehen vom jeweiligen Vorwissen der Adressaten, Rechnen auf deren Fähigkeit zur logischen Ergänzung) und ein *stilistischer* (knappe, pointierte, oft antithetische Formulierung).⁸

⁸ KRAUS, Enthymem, Sp. 1201.

9.1.3 Epicheirem

Der Begriff des Epicheirems⁹ kann als Oberbegriff für sämtliche rhetorische Schlußformen und Argumentationsschemata gebraucht werden. Daneben sind die folgenden Hauptvarianten seiner Verwendung bekannt:

1. ein klassischer Syllogismus, dessen zwei Prämissen um jeweils (mindestens) ein Stützargument erweitert sind;
2. ein vage bestimmtes Argumentationsschema, das folgende Teile umfaßt:
 - a) These (*intentio, propositio*),
 - b) Begründung (*assumptio, ratio*) inklusive eventueller Stützargumentation (*confirmatio*) und Ausschmückung (*exornatio*),
 - c) Quintessenz (*conexio, complexio*), die als Resümee (*enumeratio*) oder Schlußfolgerung (*conclusio*) durchgeführt wird.

⁹ Vgl. KLEIN, JOSEF: Epicheirem. In: *HWbR* 2 (1994), Sp. 1251–1258.

9.3 Exegese der ‘Proverbia Salomonis’ und Io 16,25

Hintergrund dieses Anhangs ist die Tatsache, daß einige, vorwiegend italienische Lehrer der *Ars dictaminis* mit dem *proverbium* den Aspekt der *obscuritas* verbinden und daß sie einen Bezug herstellen zu den ‘Proverbia Salomonis’ und der Bibelstelle Io 16,25. Deshalb findet sich hier eine Sammlung verschiedener Quellen, deren Verfasser eine Exegese des entsprechenden Buches bzw. der genannten Stelle vornehmen. Die folgende Materialsammlung mag die Grundlage bilden für einen Vergleich zwischen Aussagen über *proverbia*, die in biblischen, und solchen, die in nichtbiblischen Kontexten stehen.

9.3.1 Exegese der ‘Proverbia Salomonis’

Im folgenden geht es mir nicht darum, eine Entwicklung aufzuzeigen, sondern zu systematisieren. Deswegen gliedere ich die Darstellung in: 1. Zweck / Nutzen der ‘Proverbia Salomonis’, 2. Bezeichnung (mit weiteren Untergliederungen) und 3. Definitorisches / inhaltliche Charakteristika (ebenfalls mit weiteren Untergliederungen). Die jeweils entscheidenden Wörter und Passagen hebe ich durch Sperrung hervor. Aufgrund der Systematisierung erscheinen einige Passagen in unterschiedlichen Untergruppen, wobei jeweils andere Aspekte fokussiert werden.

9.3.1.1 Zweck / Nutzen der ‘Proverbia Salomonis’

Als Ziele des Buches gibt Salomon selbst an:

Parabola [...] *ad sciendam sapientiam et disciplinam, ad intellegenda verba prudentiae et suscipiendam eruditionem doctrinae, iustitiam et iudicium et aequitatem, ut detur parvulis astutia adulescenti scientia et intellectus; audiens sapiens sapientior erit et intellegens gubernacula possidebit; animadvertet parabolam et interpretationem verba sapientium et enigmata eorum.* (Prv 1,1–1,6)

Entsprechend verstehen auch die Kommentatoren als Ziel der ‘Proverbia Salomonis’ die Vermittlung von Weisheit (*sapientia*), Kenntnis (*disciplina*), Tugenden (*virtutes*), Recht (*iustitia*) und Sitten (*mores*). Dafür seien im folgenden einige Beispiele angeführt:

Anonymus:

– *Parabolae Salomonis* – Intitulatio praelibatur. Utilitas operis. Auditus sapientiae commendatur (Prov.).¹

Walafridus Strabo:

In Proverbiis enim moralia docens, per communem quemdam loquendi usum altiore intelligentiam edidit, conservationemque mandatorum, et doctrinae coelestis institutionem succinctis verbis, brevibus sententiis coaptat. Sunt autem Proverbia sub verbis aliis res alias explicantia, quae aliter quam dicuntur, intelliguntur: plus in virtute sententiarum, quam in sono verborum habent; quae Graeci παραβολὰς vocant.

[...]

*Juxta numerum vocabulorum, tres fecit libros: Proverbia, in quo libro docet parvulos non tam aetate quam sapientia, de aequanimi conversatione in mundo, scilicet qualiter licite possint uti temporalibus; [...]*²

Olympiodorus Alexandrinus:

VERS. 1. <Paroemia Salomonis, filii David, qui regnavit in Israel.>

Tria Salomonis opera feruntur. Ex his Proverbiorum liber morum disciplinam tradit, certasque humanis actionibus, animique affectibus et perturbationibus leges praefinit. [...]

Guilelmus de Alvernia:

*(Parabolae Salomonis) – Quod dicitur in Parabolis a principio usque ad illum locum: Audiens sapiens (Prov. 1,5) etc. est quasi probemium seu introitus in librum. In quo primo notatur auctoritas scribentis, scilicet Salomonis, qui fuit filius David. In quo notatur utilitas huius libri quoad decem. Quorum primum est sapientia, quae est cognitio rerum ipso sapore spirituali ipsorum. Secundum est disciplina, quae est bellum inexorabile contra proprium sensum. [...]*³

¹ STEGMÜLLER, Repertorium biblicum medii aevi, Bd. 7, Nr. 10558: Anon., Sententiae et distinctio capitulorum Gen. – Apoc. Angaben, die ich in dieser Form zitiere, entnehme ich den von STEGMÜLLER abgedruckten Text- und Handschriftenauszügen.

² Walafridus Strabo, Fuld. Mon. Opera, Pars I, Glossa ordinaria, Canticum Canticorum, Praefatio (MIGNE, PL 113 Sp. 1127).

³ STEGMÜLLER, Repertorium biblicum, Bd. 2, Nr. 2801: Guilelmus de Alvernia, Prov. 1,1–14,28. Prv 1,1–1,5: wird als Einleitung des Buches verstanden; dann werden zehn Punkte genannt, inwiefern das Buch nützlich ist. Von ihnen sind hier lediglich zwei aufgeführt: 1. *sapientia*, 2. *disciplina*.

Hugo de Sancto Caro:⁴

Dicit Eccles. 39. a. Occulta Proverbiorum exquiret sapiens & in absconditis parabolarum conversabitur. [...] Quod attendens rex Salomon, luce sapientiae divinitus illustratus, tria composuit volumina: Proverbia, Ecclesiasten, Cantica Canticorum. In primo docet virtutes, & mores, & quomodo conversandum sit in medio pravae, & perversae nationis. [...] Et sic in primo erudit incipientes. [...] In primo instruit in activa laborantes. [...] In primo docet in mundo vivere. [...] In primo docet virtutes, ut diligentur. [...] Et est ordo congruus ac necessarius, ut primum sciat homo bene vivere in mundo, deinde velit mundum jam sibi cognitum subjicere, & tunc demum poterit ad amplexum Sponsi ascendere, & in eo delectari: Nisi enim homo prius in campo virtutum excitatus fuerit, & mundi pompas conculcaverit, non potest ascendere ad amplexus Sponsi, & dicere: Osculetur me osculo oris sui. Breviter ergo, Salomon omnem statum hominis erudit, parvulos lactepavit in Proverbiis, adultos pane cibavit in Ecclesiaste, robustos cibo solido satiavit in Canticiis. (Prologus, S. 2)

[...] In Proverbiis parvulum docens, & quasi de officiis per sententias erudiens: Unde & ad filium sermo crebro repetitur. [...] Sed & hoc diligentius attendendum, tres libros auctore diverso esse intitulatos. In Proverbiis enim notantur Proverbia Salomonis, filii David Regis Israel. [...] Sicut enim Proverbia, & rudis institutio ad duodecim Tribus, & ad totum pertinet Israel, & quomodo contemptus mundi, non nisi Metropolis convenit, hoc est, habitatoribus Jerusalem; [...] (Prologus in Libros Salomonis, S. 4)

Jacobus de Lausanne:

[...] Parabolae Salomonis – Primum capitulum dividitur in duo. Primo monet sapiens ad sapientiam suscipiendam.⁵

Anonymus (Jacobus von Lausanne):

[...] Parabolae Salomonis – Ad sciendam sapientiam – Id est disciplinam.⁶

Ps. Nicolaus Gorran (Johannes Russell?):

– Parabolae Salomonis – Liber iste Salomonis est de sapientia, ut est parvulorum informativa circa mores. Et dividitur in duas partes.⁷

⁴ Ausgabe: Hugo de Sancto Charo, Opera Omnia In Universum Vetus, & Novum Testamentum. Tomus tertius. In Libros Proverbiorum, Ecclesiastae, Canticorum, Sapientiae, Ecclesiastici. Venedig (Nicolò Pezzana) 1732.

⁵ STEGMÜLLER, Repertorium biblicum, Bd. 3, Nr. 3911: Jacobus de Lausanne, OP, Prov.

⁶ STEGMÜLLER, Repertorium biblicum, Bd. 3, Nr. 3912: Anon. (Jacobus de Lausanne), Prov.

⁷ STEGMÜLLER, Repertorium biblicum, Bd. 4, Nr. 5752: Ps. Nicolaus Gorran (Johannes Russell?), Prov.

Anon. (Stephanus Langton?):

*In Parabolis enim loquitur ad parvulos, non tam aetate quam sensu, se tamquam patrem proponens et ex dilectione eos tamquam filios suos dilectos docens et exhortans bona facere et mala vitare.*⁸

Anon. (Stephanus Langton?):

[...] *Hic itaque iuxta numerum vocabulorum tria volumina edidit: Proverbia, Ecclesiastem et Cantica canticorum. In Proverbiis parvulum docens et quasi de officiis per sententias erudiens, ad filium crebro sermone repetiit.*⁹

Anonymus:

– *Parabola Salomonis – Totus iste liber, in quo intendit sapiens quemlibet sub nomine filii, ad quem loquitur, informare ad honesta morum.*¹⁰

Anonymus:

– *Timor Domini (Prov. 1,7) – Hic incipit tractatus. Qui dividitur in duas partes. Primo invitatur ad sapientiam omnes generaliter.*

– *Filius sapiens (Prov. 10,1) – Hic incipit secunda pars totius libri. Postquam enim docuit omnes universaliter, non descendens.*¹¹

Anonymus:

– *Parabolas Salomonis – [...] Causa formalis et materialis simul tanguntur et in hoc, quod dicit: Parabola. Parabola enim est sententia universalis, sed moralis; ecce materia; sub aliqua similitudine velati; ecce forma. Efficiens tangitur, cum dicitur: Salomonis. Finis, ubi dicit: Ad sciendam sapientiam. Dicit ergo: [...]*¹²

Anonymus:

– *Parabola Salomonis – In titulo praelibatur utilitas operis. Auditus sapientiae commendatur. Prohibetur filius, ne acquiesceret blanditiis (Prov.).*¹³

⁸ STEGMÜLLER, Repertorium biblicum, Bd. 6, Nr. 9016: Anon. (Stephanus Langton?), Introitus in Prov.

⁹ STEGMÜLLER, Repertorium biblicum, Bd. 6, Nr. 9865: Anon. (Stephanus Langton?), Introitus in Prov.

¹⁰ STEGMÜLLER, Repertorium biblicum, Bd. 6, Nr. 10007: Anon., Prov.

¹¹ STEGMÜLLER, Repertorium biblicum, Bd. 6, Nr. 10053: Anon., Prov. cap. 1–30.

¹² STEGMÜLLER, Repertorium biblicum, Bd. 7, Nr. 10602: Anon., Prov.

¹³ STEGMÜLLER, Repertorium biblicum, Bd. 7, Nr. 10723: Anon., Summaria Job–Eccli. (om. Ps; Cant.).

Procopius Gazaesus, Commentarii in Proverbia:

[Sp. 1222] *Caput primum.*

*Cum in animo esset Salomoni, nostrum desiderium movere ad inenarrabilem pulchritudinem divini typi, qui est Dei ac Patris unigenitus Filius et Verbum, illius per se existentis fortitudo et sapientia, quae rebus visibilibus tanquam symbolis annuntiat, enumerat modo proverbiali venustates ejus, per modum introductionis, desiderium ejus qui adhuc secundum animam in pueritia versatur, ad verum amatorem trahens, propositis nobis intelligentiae optandis gaudiis; affluenter docet, malos corrigens mores, et agenda exponens, et loquitur ut in inscriptione: [...]*¹⁴

VERS. 2. Ad sciendam sapientiam et disciplinam, ad intelligenda verba prudentiae. *Ad cognoscendam sapientiam, quae est divinarum humanarumque rerum scientia: – disciplinam, quae est utilis animae institutio, illam cum multo saepe labore a maculis vitiorum purificans; – ad intelligenda verba, quae convenientia doceant.*¹⁵

[Sp. 1222 f.] VERS. 3. Ad suscipiendum verborum rationes, et aenigmatum solutiones, ad intelligendam veram justitiam, et corrigendum iudicium. *Ut concipiatur et sciatur quibus modis haec verba a voluntate secundum operationem descendant ad intelligentiam, et vicissim ab intelligentia secundum scientiam surgant ad voluntatem: ut falsae Judaeorum justitiae, quae singularibus describitur signis, non acquiescant; sed ut addiscant, his parabolis manifestatam veram justitiam, quae, iudicio recto, unicuique trium animae potentiarum, quod illi convenit, reddat (quod est modus tribuendi secundum dignitatem), ut tale iudicium ad virtutem dirigatur, ad cupiditates quae vel ex defectu vel ex excessu virtutis oriuntur, in praxi non declinando.*

VERS. 4. Ut dem innocentibus astutiam; adolescenti intelligentiam et cognitionem. *Haec proverbia vero exponens Salomon, per ea ostendit iis qui se omnibus vitiis exuerunt, omnium bonorum methodicam operationem; illis autem qui infantia intellectuali laborant, discretionem boni et mali; tandem praemiorum virtutis, et malitiae poenarum, in futuro, meditationem.*

VERS. 5. Haec audiens sapiens, sapientior erit. *Qui horum sermonum proverbialium auditor ad sapientiam cucurrerit, ad illius perveniet perfectissimum gradum; multa in divinis dogmatibus intelligentia gaudens, nec non in humanis, harum ope parabolarum multis modis et vitia fugabit, et virtutes acquirat.*

Et intelligens, gubernacula possidebit. Inde, qui rectam veritatum scientiam acquirit, et novit quomodo inconstantem rerum humanarum cursum oporteat pertransire, nam, nec bona, inquisitaque a multis: nec mala nec tristia stabilitatem et durationem habent: ille et in ipsa vitae pace, cum prospere ei omnia accidant, mutationes expectat; nec in praesentibus rebus ut immortalibus confidit, nec in malis eventibus de seipso desperat; nec in magnis doloribus animo dejicitur: sed possidens intelligentiam, quae, ut nauclerus naviculae carnis imperet, et sententiis quasi gubernaculis docte utatur, carnalis desiderii cupiditates tanquam a valida tempestate excitatas, sustinebit generose; quibus superior erit, nullo modo earum fluctibus demersus; et semper sibi constans stabit, nec in prosperis inflatus, nec demissus in adversis.

¹⁴ Procopius Gazaesus, Commentarii in Proverbia (MIGNE, PG 87,1, Sp. 1222).

¹⁵ Procopius Gazaesus, Commentarii in Proverbia (MIGNE, PG 87,1, Sp. 1222).

Hrabanus Maurus, Expositio in Proverbia Salomonis:¹⁶

[Sp. 679] *Quid autem utilitatis parabolae Salomonis conferant, Prov. 1, succremento tituli monstratur cum subditur:*

Ad sciendam sapientiam et disciplinam. Sapientiam autem et disciplinam scire est, quomodo recte credere, qualiterque vivere oporteat, quemque veraciter didicisse. Quo intentionem cordis dirigere, quid operando gerere conveniat nosse. Quod autem adjungit:

Ad intelligenda verba sapientiae, et suscipiendum eruditionem doctrinae. Monet eos quos imbuuit, ut non solum sapientiam quam semetipsi perceperunt, amplecti, et disciplinae virtutum quam cognoverunt sciant inservire; sed etiam verbis prudentium, quibus ad perfectiora proficiant libenter auscultare, et hoc solerter intelligere curent[.]

[Sp. 680] *Justitiam et iudicium et aequitatem. Justitia est in eis, quae secundum regulam veritatis bene operamur. Iudicium in illis, quae recta discretione cum proximis agimus, aequitas in eo, cum sincera intentione Deo soli in his quae recte gerimus et iudicamus, placere contendimus.*

Ut detur parvulis astutia, adolescenti scientia et intellectus. Parvulos dicit eos qui nuper sapientiae aurem accommodare coeperant, adolescentem qui aliquantum jam in ejus auditione profecit. Et ideo fortasse parvulos plurali numero, adolescentem appellat singulari. Quia doctrina sapientiae quos diversis animi motibus, diversis vivendi moribus deditos suscipit, in unam virtutis perfectionem erudiendo provehit, de quibus jure dicitur: Multitudinis credentium erat cor et anima una. Ut detur, inquit, parvulis astutia. Haec etenim rudibus est et insipientibus necessaria, per quam sophismatum dignoscere, et cavere versutiam possint, ne falsorum fraudibus argumentorum abducantur a simplicitate verae sapientiae, quae ducit ad vitam. Adolescenti scientia et intellectus. Quia qui prudenter declinat falsa, consequenter scita veritatis percipiet. Hactenus praetitulatio. Hinc jam ipse textus parabolarum incipit.

Stephanus Langton:

Quae de tribus nominibus Salomonis et de tribus libris iuxta nomina factis in principio Cantorum dicuntur, et hic dicas. Huius libri, qui dicitur liber Parabolarum vel Proverbiorum Salomonis, materia sunt res, a quibus cavere debemus.¹⁷

Anon. (Stephanus Langton):

[...] Iuxta numerum ergo vocabulorum tres libros fecit: Proverbia, in quo libro docet parvulos, non tam aetate, quam sapientia, de aequanimi conversatione in mundo, et qualiter uti debeant temporalibus. [...]¹⁸

¹⁶ Hrabanus Maurus, Expositio in Proverbia Salomonis (MIGNE, PL 111, Sp. 679 f.).

¹⁷ STEGMÜLLER, Repertorium biblicum, Bd. 5, Nr. 7801: Stephanus Langton?, Prov. Prol.

¹⁸ STEGMÜLLER, Repertorium biblicum, Bd. 6, Nr. 9015: Anon. (Stephanus Langton), Introitus in Cant.

Anonymus:

– *Parabola Salomonis* – *Hic praemittitur prologus usque ibi (Prov. I,7): Timor Domini etc. Qui prologus non videtur factus a Salomone, sed ab eo, qui primam fecit parabolarum eius collectionem, sicut dictum fuit in libro Psalmorum, quod primus Psalmus, scilicet: Beatus vir, est quidam prologus respectu totius libri, factus ab eo, qui Psalmos in unum collegit. Ad sciendam sapientiam. De divinis. Et disciplinam. Moribus humanis. Iustitiam. Quantum ad habitum. Et iudicium. Quantum ad executionem iustitiae. Et haec duo pertinent ad maiores.*¹⁹

Anonymus:

Parabola Salomonis – *Deus namque, sicut in tota Scriptura est subiectum, sic in hoc libro Deus est subiectum, ad quem totus respectus est habendus.*²⁰

(Parabola Salomonis) – [...] *In quo notatur utilitas huius libri ad decem. Quorum primum est sapientia. Quae est cognitio rerum ipso spirituali sapore ipsarum.*²¹

Liber Proverbiorum. B. Hieronymi epistola et prologus duplex de libris Salomonis, Glossa ordinaria:²²

Vers. 1. – *Parabola Salomonis.* [...] *Quid autem utilitatis habeant; in titulo monstratur, cum dicitur: Ad sciendam sapientiam et disciplinam; id est, quomodo recte credere et vivere oporteat, quemque quo recte credere et vivere oporteat, quemque quo intentionem cordis dirigere.*

Vers. 2. ad intelligenda verba prudentiae. *Id est, non solum sapientiam, quam perceperunt, amplectantur, et disciplinae, virtutum inserviant, sed etiam verba prudentiae, quibus proficiant, auscultent et solerter intelligant.*

Auch Hippolytus legt den Schwerpunkt eher auf den inhaltlichen Aspekt der Ethik, wenn er schreibt, bei *proverbia* handele es sich um ermunternde Reden, in denen es um Maßhaltung im Leben gehe:

HIPPOLYTI. Proverbia igitur sermones exhortatorii sunt, qui universae vitae moderandae conferunt: nam iis qui iter ad Deum instituunt, duces quidam fiunt ac veluti indices, qui laborantes a viae longitudine recreant. Porro haec proverbia Salomonis sunt, pacifici nimirum, sive Christi Servatoris. Quia vero Domini sermones, propterea quod

¹⁹ STEGMÜLLER, Repertorium biblicum, Bd. 7, Nr. 10806: Anon., Prov. 1,1–16,33

²⁰ STEGMÜLLER, Repertorium biblicum, Bd. 7, Nr. 10929: Anon., Prov. 1,1–31,9

²¹ STEGMÜLLER: Repertorium biblicum, Bd. 7, Nr. 11285: Anon., Prov. 1,1–31,1

²² Liber Proverbiorum. B. Hieronymi epistola et prologus duplex de libris Salomonis, Glossa ordinaria (MIGNE, PL 113, Sp. 1080).

Domini sunt, idcirco eos sine offendiculo cognoscimus; ne quis forte nos nominis paritate falleret, addit quis haec scripserit, et cujus gentis rex fuerit. Sic enim dicentis auctoritas commendatiorem sermonem attentioresque auditores faciet. Verba enim Salomonis illius sunt, cui dixit Dominus: Dabo tibi cor prudens atque sapiens; nemo tui par in orbe fuit, neque postero tempore existet; et reliqua de eo scripta. Jam is sapiens a sapiente genitus fuit: quare allexitur Davidis nomen, unde Salomon procreatus fuit: idem a puero sacri litteris eruditus; neque sorte vel vi aliqua regnum obtinuit, sed iudicio Spiritus et decreto Dei.

*Ad sciendam sapientiam et disciplinam. Qui Dei sapientiam novit, is ab eodem quoque eruditur, ita ut intelligat sermonum mysteria. Jam qui veram coelestemque sapientiam tenent, ii mysteriorum sententiam facile percipient. Idcirco ait: Ad capiendas sermonum strophas. Nam quae praeposteris veluti verbis a sancto Spiritu dicta fuerunt, ea illis, qui fideli erga Deum corde sunt praediti, expedite innotescunt. [...]*²³

Walafridus Strabo, Glossa ordinaria, Canticum Canticorum:

*In Proverbiis enim moralia docens, per communem quemdam loquendi usum altiore intelligentiam edidit, conservationemque mandatorum, et doctrinae coelestis institutionem succinctis verbis, brevibus sententiis coaptat. Sunt autem Proverbia sub verbis aliis res alias explicantia, quae aliter quam dicuntur, intelliguntur: plus in virtute sententiarum, quam in sono verborum habent; quae Graeci παραβολὰς vocant.*²⁴

Proverbia, Glossa marginalis:²⁵

[...]

-⁵ Quid autem utilitatis habeant, in titulo monstratur, cum dicitur (Prov. 1,2): Ad sciendam sapientiam et disciplinam ... quo intentionem cordis dirigere (Beda, PL 91,937).

9.3.1.2 Bezeichnung

Zur Bezeichnung finden sich folgende Angaben:

9.3.1.2.1 Parabola = similitudo

Das Wort *parabola* wird häufig durch das lateinische *similitudines* erklärt:

²³ S. Hippolytus, Opp. Pars I. – Exegetica. In Proverbia (MIGNE, PG 10, Sp. 615).

²⁴ Walafridus Strabo, Fuld. Mon., Opera, Pars I, Glossa ordinaria, Canticum Canticorum, Praefatio (MIGNE, PL 113, Sp. 1127).

²⁵ STEGMÜLLER, Repertorium biblicum, Bd. 9, Nr. 11802: Glossa ordinaria: Prov.; Adhibetur: Beda. Ausgabe: MIGNE, PL 113, Sp. 1079–1116.

Dionysius Carthusianus (15. Jh.):

[...] *Parabola Salomonis – Porro parabola vocatur similitudo, quoniam in sermone parabolico.*²⁶

Ähnlich auch Stephanus Langton:

Parabola Salomonis – Salomon particulationem praemittit suo operi. In qua ostendit, quid utilitatis.

– *Parabola Salomonis – Haec sunt. Id est: Liber iste de Parabolis est Salomonis. Parabola graece, similitudines latine.*²⁷

Hugo de Sancto Caro:

Parabola autem Graecè, similitudines dicuntur Latinè. Sunt autem tria genera similitudinis, scilicet icon, paradigma & parabola. (S. 4, Rückseite, Expositio Cap. 1)

Hugo de Sancto Caro:

Titulus talis est: Incipit liber Proverbiorum, vel Parabolarum Salomonis. [...] Et Beda: Parabola Graecè, Latinè similitudines dicuntur. (Prologus, S. 2, Rückseite)

Petrus Cantor:

– *Parabola Salomonis – Hae sunt. Id est: Liber iste est de parabolis Salomonis. Parabola. Quae dicuntur similitudines latine. Similitudinis tres sunt species.*²⁸

9.3.1.2.2 Parabola / proverbium

Andererseits werden die Bezeichnungen *parabola* und *proverbia* gebraucht:

Pontius Carbonelli:

*(Parabola Salomonis) – In libro Parabolarum vel Proverbiorum Salomonis tres sunt partes.*²⁹

²⁶ STEGMÜLLER, Repertorium biblicum, Bd. 2, Nr. 2097: Dionysius Carthusianus, Prov. c. 1–31 = a. 1–33; Opera 7 (1898), S. 3–207.

²⁷ STEGMÜLLER, Repertorium biblicum, Bd. 5, Nr. 7802: Stephanus Langton, Prov.

²⁸ STEGMÜLLER, Repertorium biblicum, Bd. 4, Nr. 6480: Petrus Cantor, Prov.

Anonymus:

[...] *Hic incipit liber Proverbiorum sive Parabolarum Salomonis.* [...] ²⁹

Anonymus:

– *Parabola sive Proverbia Salomonis continent triginta unum capitula. In primo nota: Audiens sapiens ... post sequitur illa epistola (Prov. 31.10): Mulierem fortem quis inveniet etc.* ³¹

Thomas Ringstede (14. Jh.)

– *Parabola Salomonis – Circa principium huius libri est advertendum, quod, ut dicit Papias, parabola graece, latine proverbium vocantur.* ³²

9.3.1.2.3 *Parabola = masloth / misle / missae = paroemiae / proverbium = similitudines*

Häufig erfolgt der Hinweis, griechisch *parabola*, hebräisch *masloth / misle / missae*, in der Vulgata *paroemiae*, d.h. *proverbium*, und lateinisch *similitudines* seien synonym:

Anonymus:

Parabola Salomonis – Parabola graece, Masloth hebraice, Paroemiae, id est Proverbia vulgata editione, similitudines dicuntur latine. Hoc vocabulum libro suo Salomon ob id imposuit, ut sciremus altius et non iuxta litteram intelligere, quod dicit. [...] ³³

²⁹ STEGMÜLLER, Repertorium biblicum, Bd. 4, Nr. 6985,22: Pontius Carbonelli OM, Prov.

³⁰ STEGMÜLLER, Repertorium biblicum, Bd. 6, Nr. 8824: Anon., Prov.

³¹ STEGMÜLLER, Repertorium biblicum, Bd. 7, Nr. 10493: Anon., Continentia Gen.–II Macc.

³² STEGMÜLLER, Repertorium biblicum, Bd. 5, Nr. 8172: Thomas Ringstede, Lectura super Prov. cap. 1–29, lect. 1–176.

³³ STEGMÜLLER, Repertorium biblicum, Bd. 7, Nr. 10368: Anon., Prov. 1,1–30,33 (Flores de Parabolis Salomonis).

Beda:

Parabolae Salomonis, etc. Parabola Graece, Latine dicuntur Similitudines; [...] Notandum autem, quod Vulgata editio pro Parabolis, quae Hebraice Missae vocantur, Paroemias, id est proverbialia dicit.³⁴

Proverbia, Glossa marginalis:³⁵

-¹Parabola Salomonis – Notandum, quod Vulgata editio parabolas, quae hebraice masloth, paroemias, id est Proverbia, dicit. Sed satis convenit. Quae enim parabola, quia occulta sunt, nuncupantur ... unde Job. 16 (25): Haec in proverbii locutus sum vobis etc. (Beda, PL 91,938).

[...]

-⁴Parabola graece, latine similitudines. Quod vocabulum ideo Salomon huic operi imposuit, ut non iuxta litteram intelligamus, quae dicit secundum testimonium turbae, quae occurrit ei cum ramis palmarum et laudibus (Beda, PL 91,937).

[...]

Pseudo-Salonischer³⁶ Kommentar zu den Salomonischen Parabolae:

Veranus. Parabola qua lingua dicuntur?

Salonius. Graeca; latina vero interpretantur similitudines.

[...]

Veranus. Quare juxta LXX interpretum translationem haec dicta Salomonis, non parabola, sed proverbialia nominantur?

Salonius. Sicut parabola dicuntur, quia occulta sunt et secreta mysteria significant; sic et proverbialia congrue vocantur, quia talia sunt quae saepius in ore fidelium versari, et memoriae commendari ac retineri debeant.³⁷

³⁴ Beda Venerabilis, Super parabolas Salomonis allegorica expositio (MIGNE, PL 91, Sp. 937). Vgl. auch STEGMÜLLER, Repertorium biblicum, Bd. 8, Nr. 1609: Beda, Prov.: Parabola Salomonis – Parabola graece, latine dicuntur similitudines.

³⁵ Stegmüller, Repertorium biblicum, Bd. 9, Nr. 11802: Glossa ordinaria: Prov.; Adhibetur: Beda. Ausgabe: MIGNE, PL 113, Sp. 1079–1116.

³⁶ Vgl. GRÜNBECK, ELISABETH: Salonius. In: *LexMa* 7 (1995), Sp. 1317. Demnach stammt der Kommentar nicht von Salonius, Bischof von Genf (5. Jh.), sondern von einem unbekanntem Verfasser aus Deutschland, und entstand nach 800. Siehe dazu auch FLINT, The True Author. Sie datiert auf spätes 11./frühes 12. Jh. und schlägt Honorius Augustodunensis als Verfasser vor. Anders WEISS, L'authenticité de l'œuvre. Er nennt als *terminus post quem* den Tod Gregors des Großen im Jahre 604; als *terminus ante quem* die Datierung der ältesten Handschrift. Vgl. auch STEGMÜLLER, Repertorium biblicum, Bd. 5, Nr. 7589: Salonius, Interrogationes et responsiones in Prov.

³⁷ Salonius Episcopus, In Parabolas Salomonis expositio mystica (MIGNE, PL 53, Sp. 967f.).

Hrabanus Maurus:

Parabola^e Salomonis filii David regis Israel. *Parabola^e Graece, Latine dicuntur similitudines.* [...] *Notandum autem quod vulgata editio pro Parabolis, quae Hebraice Mas Loth vocantur, Parhoemias, id est Proverbia, dicit; [...]*³⁸

Hieronymus:

Vers. 1. – Parabola^e Salomonis. *Notandum quod vulgata editio parabolas, quae Hebraice misle [...], Graece παροιμιας parœmias, id est, proverbia dicit; [...]* παράβολη *Graece, Latine similitudines; [...]*³⁹

Hieronymus:

*Incipit. Liber Proverbiorum, Hebraice dictus Masloth.*⁴⁰

Proverbia, Glossa interlinearis:⁴¹

– *Parabola^e – Latine similitudo; hebraice masloth. Salomonis. Pacifici. Filii David. A natura. Regis Israel. A fortuna.*

Anon. (Stephanus Langton?):

– *(Parabola^e Salomonis) – Dicitur autem hic liber, qui primo legendus occurrit, hebraice Masloth, graece Parabola^e, latine Proverbia. [...]*

Anon. (Stephanus Langtond [sic]):

– *(Parabola^e Salomonis) – Dicitur autem hic liber, qui primus legendus occurrit, hebraice Masloth, graece Parabola^e, latine Proverbia. Dicuntur vero Proverbia, quasi protoverbia, id est prima verba.*⁴²

³⁸ Hrabanus Maurus, Expositio in Proverbia Salomonis (MIGNE, PL 111, Sp. 679).

³⁹ Liber Proverbiorum. B. Hieronymi epistola et prologus duplex de libris Salomonis, Glossa ordinaria (MIGNE, PL 113, Sp. 1079 f.).

⁴⁰ S. Hieronymus, Divina Bibliotheca. Liber Proverbiorum (MIGNE, PL 28, Sp. 1309).

⁴¹ STEGMÜLLER, Repertorium biblicum, Bd. 9, Nr. 11802: Glossa ordinaria: Prov.; Adhibetur: Beda. Ausgabe: MIGNE, PL 113, Sp. 1079–1116.

⁴² STEGMÜLLER, Repertorium biblicum, Bd. 6, Nr. 9864: Anon. (Stephanus Langtond [sic]), Introitus in Prov.

Walafridus Strabo, Glossa ordinaria, Canticum Canticorum, Praefatio:

*Salomon filius David regis Israel juxta numerum vocabulorum suorum tria volumina edidit. Quorum primus est [...] misle, quem Graeci παραβολός, Latini proverbialia nominant, eo quod in ipso sub comparativa similitudine figuras verborum et imagines veritatis ostendit: ipsam autem veritatem ad intelligendum ingenio legentium reservavit.*⁴³

9.3.1.2.4 Paraprotoemia / primus sermo

Daneben kommt bei Hugo de Sancto Caro die Bezeichnungen *paraprotoemias* und *primus sermo* vor: *Proverbia* lassen sich u. a. als *protoverbia* verstehen, d. h. 'erste Worte', weil sie gewissermaßen als *maximae propositiones*, denen sofort beigespflichtet wird, zu verstehen sind. Daher verwende die Vulgata auch den Titel 'Paraprotoemias' (*para* = *iuxta*; *protos* = *primum*; *emos* = *sermo*), weil wir diese Worte nah bei uns im Mund und im Herzen haben müßten. Das Buch könne auch 'erste Rede' (*primus sermo*) genannt werden, weil es das erste Buch des Salomon sei oder weil es Anfängern vorgelegt werde:

[...] *Vel dicuntur Proverbia, quasi protoverba, idest, prima verba, quia quasi maximae propositiones sunt, quibus statim acquiescitur. Unde & vulgata editio hunc librum Paraprotoemias vocavit, à para quod est juxta, & protos quod est primum, & emos quod est sermo, quia haec verba juxta nos in corde, & in ore debemus habere. Deut. 6. b. Erunt verba haec in corde tuo, & narrabis ea filiis tuis, & meditaberis sedens in domo tua. Potest etiam dici liber primus sermo, quia primus liber Salomonis est, vel quia primis, idest, incipientibus proponitur.* (Prologus, S. 2, Rückseite)

9.3.1.3 Definitorisches / inhaltliche Charakteristika

Im folgenden sollen die Merkmale, welche die Exegeten mit *parabola* verbinden, genannt werden.

9.3.1.3.1 Verba notabilia

Vereinzelt werden *parabola* als *verba notabilia* aufgefaßt, so z. B. in einer eventuell von Robertus Holcot verfaßten Quelle:

⁴³ Walafridus Strabo, Fuld. Mon., Opera, Pars I, Glossa ordinaria, Canticum Canticorum, Praefatio (MIGNE, PL 113, Sp. 1125 f.).

Parabolaes Salomonis – Huic libro praemittitur prologus Hieronymi, quem scribit Chromatio et Heliodoro. Et dividitur in tres partes. Primo ostendit. [sic] quod eorum gratia de hebraeo transtulit.

– *Parabolaes Salomonis – Antequam liber totus dividatur, est sciendum, quod parabolaes in hoc libro contentae sunt verba notabilia, a Salomone dicta inter viros sibi assistentes.*⁴⁴

9.3.1.3.2 *Ante + verbum*

Vereinzelt wird *proverbium* als ‘Vorwort’ (*ante + verbum*) verstanden:

Anonymus:

– *Interrogatio: Proverbium qualem sensum habet? Responsio: ‘Pro’ in isto loco quasi ‘ante’, inde ‘proverbium’ quasi ‘ante verbum’.*⁴⁵

9.3.1.3.3 *Protoverbia*

Das lateinische Wort *proverbia* wird als *protoverbia*, d.h. ‘erste Worte’, erklärt:

Anon. (Stephanus Langtond [sic]):

– *(Parabolaes Salomonis) – Dicitur autem hic liber, qui primus legendus occurrit, hebraice Masloth, graece Parabolaes, latine Proverbia. Dicuntur vero Proverbia, quasi protoverbia, id est prima verba.*⁴⁶

Anon. (Stephanus Langton?):

– *(Parabolaes Salomonis) [...] Dicuntur autem Proverbia, quasi protoverbia, id est prima verba. Quibus generaliter ad bene vivendum informantur homines. Et sunt quasi maximae propositiones, sicut in artibus, quibus instruimur et per quas cetera, quae ad artes pertinent, probantur. [...]*⁴⁷

Zum Vergleich sei hier die Erklärung des Hugo de Sancto Caro wiederholt:

⁴⁴ STEGMÜLLER, Repertorium biblicum, Bd. 5, Nr. 7413: Robertus Holcot?, Prov.

⁴⁵ STEGMÜLLER, Repertorium biblicum, Bd. 7, Nr. 10309: Anon., Quaest. Prov.

⁴⁶ STEGMÜLLER, Repertorium biblicum, Bd. 6, Nr. 9864: Anon. (Stephanus Langtond [sic]), Introitus in Prov.

⁴⁷ STEGMÜLLER, Repertorium biblicum, Bd. 6, Nr. 9016: Anon. (Stephanus Langton?), Introitus in Prov.

[...] *Vel dicuntur Proverbia, quasi protoverba, idest, prima verba, quia quasi maximae propositiones sunt, quibus statim acquiescitur. Unde & vulgata editio hunc librum Paraprotoemias vocavit, à para quod est juxta, & protos quod est primum, & emos quod est sermo, quia haec verba juxta nos in corde, & in ore debemus habere. Deut. 6. b. Erunt verba haec in corde tuo, & narrabis ea filiis tuis, & meditaberis sedens in domo tua. (Prologus, S. 2, Rückseite)*

9.3.1.3.4 *Primus sermo*

Das Buch könne auch 'erste Rede' (*primus sermo*) genannt werden, weil es das erste Buch des Salomon sei oder weil es Anfängern vorgelegt werde:

Hugo de Sancto Caro:

Potest etiam dici liber primus sermo, quia primus liber Salomonis est, vel quia primis, idest, incipientibus proponitur. (Prologus, S. 2, Rückseite)

Anonymus (Stephanus Langton?):

– (*Parabola Salomonis*) – *Dicitur autem hic liber, qui primo legendus occurrit, hebraice Masloth, graece Parabola, latine Proverbia. Dicuntur autem Proverbia, quasi protoverba, id est prima verba. Quibus generaliter ad bene vivendum informantur homines. Et sunt quasi maximae propositiones, sicut in artibus, quibus instruimur et per quas cetera, quae ad artes pertinent, probantur. [...]*⁴⁸

9.3.1.3.5 Sichtbares / Körperliches macht Unsichtbares / Geistiges deutlich

Wenn verschiedene Kommentatoren anmerken, durch die Darlegung von Sichtbarem und Körperlichem würde Unsichtbares und Geistiges deutlich, ist dies bereits ein Hinweis darauf, daß sich unter der Oberfläche eine weitere Sinnenebene verbirgt, die es zu erschließen gilt (vgl. das nächste Kapitel):

Anonymus:

– *Parabola Salomonis* – *Parabola sunt, quae comparatione visibilium rerum atque corporalium ea, quae sunt invisibilia et spiritualia, diligentibus disciplinam insinuant. De hac comparatione visibilium Apostolus ait (Rom. 1,20): Invisibilia enim ipsius a mundi creatura.*⁴⁹

⁴⁸ STEGMÜLLER, Repertorium biblicum, Bd. 6, Nr. 9016: Anon. (Stephanus Langton?), Introitus in Prov.

⁴⁹ STEGMÜLLER, Repertorium biblicum, Bd. 7, Nr. 10362: Anon., Prov.

Anonymus:

– (Parabola Salomonis) – *Parabola sunt, quae comparationem visibilium rerum atque corporalium ad ea, quae sunt invisibilia et spiritualia, diligentibus disciplinam insinuant. De hac comparatione visibilium Apostolus ait (Rom. 1,20): Invisibilia enim ipsius a mundi creatura per ea, quae facta sunt, intellecta conspiciuntur ... in aequitate vero rectitudo mentis intelligitur.*¹⁰

Anonymus:

Parabola Salomonis – Parabola sunt, quae per comparationem visibilium rerum atque corporalium ea, quae sunt invisibilia et spiritualia, diligentibus disciplinam insinuant. De hac comparatione visibilium Apostolus gentibus disciplinam insinuat. De hac comparatione visibilium Apostolus ait (Rom. 1,20): Invisibilia enim ipsius a mundi creatura per ea, quae facta sunt, intellecta conspiciuntur; sempiterna quoque virtus eius ac divinitas.
– *Salomon, qui interpretatur pacificus, tria volumina edidit. Primus ex his Proverbiorum liber est. [...]*¹¹

9.3.1.3.6 Diskrepanz von Gesagtem und Gemeintem

Am häufigsten findet sich der Hinweis auf die Diskrepanz zwischen Gesagtem und Gemeintem (*ut sciremus altius, non iuxta litteram intelligere, sub aliqua similitudine velati, non patentia praecepta, aliud interius, sermo arcanus*); z.T. wird dabei auf einen tieferen göttlichen Sinn (*divinus, mysticus sensus*) verwiesen.

Anonymus:

*Parabola Salomonis – Parabola graece, Masloth hebraice, Paroemiae, id est Proverbia vulgata editione, similitudines dicuntur latine. Hoc vocabulum libro suo Salomon ob id imposuit, ut sciremus altius et non iuxta litteram intelligere, quod dicit. In quo Dominum Jesum Christum significat per parabolas turbis fore locuturum. Sicut etiam nomine proprio et pacifico regni sui statu regnum Christi et ecclesiae perenne denuntiat. Sicut et templi constructione ac dedicatione aedificationem sanctae ecclesiae, quae tempore resurrectionis in aeternum dedicabitur, insinuat. De Christo enim scriptum est (Is. 9,7): Multiplicabitur eius imperium et pacis non erit finis; super solium David et super regnum eius sedebit.*¹²

¹⁰ STEGMÜLLER, Repertorium biblicum, Bd. 7, Nr. 10442: Anon., Prov.

¹¹ STEGMÜLLER, Repertorium biblicum, Bd. 6, Nr. 9262: Anon., Prov.

¹² STEGMÜLLER, Repertorium biblicum, Bd. 7, Nr. 10368: Anon., Prov. 1,1–30,33 (Flores de Parabolis Salomonis).

Anonymus:

– *Parabolas Salomonis* – [...] *Causa formalis et materialis simul tanguntur et in hoc, quod dicit: Parabola. Parabola enim est sententia universalis, sed moralis; ecce materia; sub aliqua similitudine velati; ecce forma. Efficiens tangitur, cum dicitur: Salomonis. Finis, ubi dicit: Ad sciendam sapientiam. Dicit ergo: [...]*⁵³

Hugo de Sancto Caro:

Est autem Parabola, sicut dicit Hieron. super Matth. rerum natura discrepantium sub aliqua similitudine facta collatio. (Prologus, S. 2, Rückseite)

Taio de Zaragoza (7. Jh.) (?):

Absit enim ne hoc loco parabolam illud musicae organum sentiamus. Neque enim fas est credere, quod in eloquiis mysticis Salomon musicis uteretur.

*Nominata ergo parabola, ecce textus, ipse loquente, iam discimus, ne iuxta textum tantummodo eius verba pensemus. Ad eandem itaque similitudinem cuncta trahenda sunt, quae figurata locutio trahit. Et in ipse quidem locutionis exordio dicta aperte prolata sunt, sed ab iniunctis obscurioribus implicantur. Nam plana locutione inchoat, sed verba sua per mysticos sensus gravida narratione consummat.*⁵⁴

Taio:

Sunt autem in Salomonis carminibus aenigmata multa, sunt et proverbia sive parabola. Aenigmata, sunt profundae quaestiones et intellectus obscurae, quae non simplici sed allegorico sermone proponuntur.

Proverbia, sunt verborum figurae, ut aliud sit in sermone, aliud in re: non enim in eis verba ipsa videntur, sed figurae verborum ipsorum intelliguntur.

*Parabola autem dicuntur comparativae similitudines, aliud habentes in medulla, aliud in superficie demonstrantes: non enim hoc sonant quod scriptum est, quomodo etiam in evangelii edocemur, quod Dominus populo in parabolis et in proverbii sit locutus, secreto autem apostolis dissolverit ea. Ex quo manifestum est, parabolas Salomonis non, ut simplices arbitrantur, patentia habere praecepta; sed quasi intra nucis [corticem] nucleus et in hirsutis castanearum operculis absconditus fructus inquiritur. Itaque in eis divinus sensus altius perscrutatur, sicut est illud ejusdem, ubi in typo dominicae incarnationis vel de sacrificio immolatae hostiae prophetavit.*⁵⁵

⁵³ STEGMÜLLER, Repertorium biblicum, Bd. 7, Nr. 10602: Anon., Prov.

⁵⁴ MIGNE, PLS 4, Sp. 1712; vgl. STEGMÜLLER, Repertorium biblicum, Bd. 9, Nr. 7963,2: Taio (?), Prov. c. 1–93 (Excerpta s. Gregorii).

⁵⁵ Taio, De Aenigmatibus Salomonis (MIGNE, PLS 4, Sp. 1793). Der Terminus 'Allegorie' fällt hier zwar nicht; Taio bedient sich jedoch einer Reihe von Formulierungen, die gewöhnlich im Rahmen der Beschreibung der Allegorie verwendet werden.

Anon. (Stephanus Langton?):

– (*Parabola Salomonis*) – *Dicitur autem hic liber, qui primo legendus occurrit, hebraice Masloth, graece Parabola, latine Proverbia. Dicuntur autem Proverbia, quasi protoverbia, id est prima verba. Quibus generaliter ad bene vivendum informantur homines. Et sunt quasi maximae propositiones, sicut in artibus, quibus instrumur et per quas cetera, quae ad artes pertinent, probantur. Vel: Proverbia, quasi porro verba, quia longe alia, quam litterae superficies contineat, per rerum [sic] similitudines nobis sequenda insinuantur. Unde et graece Parabolarum nomen recte accipiunt. Qua ratione etiam iste, sicut et alii duo libri dici potest involutus, et cum aliis conscriptus intus et foris, quia et littera exteriori et mystico in ea latente intellectu docemur. Inde est, quod in hoc libro duplex auctoris assignatur materia et intentio.*¹⁶

Petrus Cantor:

Tribus nominibus Salomonem fuisse vocatum, Scripturae manifestant. [...]

– *Parabola Salomonis – Secundum Hebraicam veritatem translatae sunt ab Eusebio Hieronymo presbytero, petentibus Chromatio et Heliodoro episcopis. Proverbiorum liber non, ut simplices arbitrantur, praecepta habet.*¹⁷

Hugo de Sancto Caro:

Et Beda: Parabola Graecè, Latinè similitudines dicuntur. Quod vocabulum Salomon ideo huic libro imposuit, ut non juxta literam [sic] intelligantur, quae dicit: Sed sicut in terra aurum, in nuce nucleus, in hirsutis castanearum operculis fructus latens requiritur, ita & in his parabolis sensus mysticus requiratur. Unde & Proverbia dicuntur quasi porro verba, quia praeter literalem [sic] sensum quem exterius praetendunt, procul aliud interius dicunt. (Prologus, S. 2, Rückseite)

Ex Origenis expositione in Proverbia Salomonis:

*Proverbum est sermo arcanus, qui per alium manifestum significatur.*¹⁸

Procopius Gazeius:

VERS. 1. *Parabola Salomonis filii David, qui regnavit in Jerusalem. Verba, pro toto praesentis vitae curriculo utilia, non solum quia naturam nostram ad bonum agunt, sed etiam quia nos ad naturalem veritatem in spiritu contemplationem conducunt: quarum*

¹⁶ STEGMÜLLER, Repertorium biblicum, Bd. 6, Nr. 9016: Anon. (Stephanus Langton?), Introitus in Prov.

¹⁷ STEGMÜLLER, Repertorium biblicum, Bd. 4, Nr. 6480: Petrus Cantor, Prov.

¹⁸ Ex Origenis expositione in Proverbia Salomonis (MIGNE, PG 17, Sp. 162). STEGMÜLLER, Bd. 4, Nr. 6198: Origenes, Prov. 1,1–31, 30: [...] *Parabola Salomonis – Proverbum est sermo arcanus, qui per alium manifestum significatur.* Ausgabe: Ex Origenis expositione in Proverbia Salomonis, hg. v. MAI (MIGNE, PG 17, Sp. 161–252).

*manifestationibus, tanquam in speculis et aenigmatibus, Dei innotescunt voluntates ut rationes rerum, secundum quas omnia facta sunt: <Invisibilia enim Dei a creatione mundi, operibus intellecta declarantur [Rom. 1, 20]> per haec verba, nunc aliud ex eo quod foris apparet, nunc aliud ex eo quod intelligentia capitur, determinatur. Ecce ergo verba, quibus conatur nos ad pacem et cum nobismetipsis, et cum angelis, et cum Deo adducere, Salomon (Pacificus enim Salomon interpretatur), qui accepit a Deo sapientiam et prudentiam, fuitque filius David, qui regnavit in Jerusalem: quae explicata fuere ab eo, tanquam eos docente, [...]*⁵⁹

VERS. 6. Animadvertet parabolam, et obscurum sermonem, et verba sapientum et aenigmata eorum. *Cognoscat varios sermones: parabolas, quae ope similis cogniti, incognitum simile monstrant; verba obscura, quae sententias et intelligentiam ostendunt: verba sapientum profunditatem scientiae habentia, etsi multi aestiment se illorum intelligentiam possidere: et aenigmata allegorice veritatem monstrantia; et hoc parabolarum initium.*⁶⁰

Walafridus Strabo, Glossa ordinaria, Canticum Canticorum, Praefatio:

*Salomon filius David regis Israel juxta numerum vocabulorum suorum tria volumina edidit. Quorum primus est [...] misle, quem Graeci παραβολὰς, Latini proverbia nominant, eo quod in ipso sub comparativa similitudine figuras verborum et imagines veritatis ostendit: ipsam autem veritatem ad intelligendum ingenio legentium reservavit.*⁶¹

9.3.1.3.7 Das Verhältnis von *parabola* und *proverbium* / Scheidung von weltlicher und geistlicher *paroimia* (= *proverbium*)

Zu der bereits angesprochenen Diskrepanz zwischen Gesagtem und Gemeintem tritt noch eine weitere Reflexion hinzu: Auch der Name *proverbia* scheine richtig gewählt, denn die [Sätze], die zu Recht *parabola*e genannt würden, weil sie so dunkel seien, könnten nicht unpassend auch *proverbia* genannt werden, weil sie derart seien, daß sie zu Recht häufiger gebraucht würden und im Gedächtnis behalten werden müßten. Auch *proverbia* seien meistens so dunkel formuliert, daß sie zu Recht auch mit dem Namen *parabola* bezeichnet werden könnten.

⁵⁹ Procopius Gazaenus, Commentarii in Proverbia (MIGNE, PG 87,1, Sp. 1222).

⁶⁰ Procopius Gazaenus, Commentarii in Proverbia (MIGNE, PG 87,1, Sp. 1223, 1226).

⁶¹ Walafridus Strabo, Fuld. Mon., Opera, Pars I, Glossa ordinaria, Canticum Canticorum, Praefatio (MIGNE, PL 113, Sp. 1125 f.).

Beda:

Parabola Salomonis, etc. *Parabola Graece, Latine dicuntur Similitudines; quod huic libro vocabulum Salomon ob id imposuit, ut sciremus altius, et non juxta litteram, intelligere quae dicit; in quo Dominum significat per parabolas turbis fuisse aliquando locuturum. [...] Notandum autem, quod Vulgata editio pro Parabolis, quae Hebraice Missae vocantur, Paroemias, id est proverbialia dicit. Sed nec ipsum nomen abhorret a vero. Quae enim parabola recte nuncupantur, quia occulta sunt, possunt non incongrue etiam proverbialia vocari, quia talia sunt, quae merito saepius in ore colloquentium versari, ac memoria debeant retineri. Nam et proverbialia plerumque tam obscure dicuntur, ut non immerito eadem possint etiam paraboliarum nomine notari, Domino attestante, qui ait: [...].*⁶²

Proverbia, Glossa marginalis:⁶³

– ¹ *Parabola Salomonis – Notandum, quod Vulgata editio parabolas, quae hebraice masloth, paroemias, id est Proverbia, dicit. Sed satis convenit. Quae enim parabola, quia occulta sunt, nuncupantur ... unde Job. 16 (25): Haec in proverbialibus locutus sum vobis etc. (Beda, PL 91,938).*

– ² *Proverbiorum liber, non ut simplices arbitrantur, patentia habet praecepta ... ita in eis divinus sensus altius est inquirendus.[...]*

– ⁴ *Parabola graece, latine similitudines. Quod vocabulum ideo Salomon huic operi imposuit, ut non iuxta litteram intelligamus, quae dicit ... secundum testimonium turbae, quae occurrit ei cum ramis palmarum et laudibus (Beda, PL 91,937).*

[...]

Hrabanus Maurus:

Parabola Salomonis filii David regis Israel. *Parabola Graece, Latine dicuntur similitudines. Quod huic libro vocabulum Salomon ob id imposuit, ut sciremus altius et non juxta litteram intelligere quae dicit: in quo Dominum significat per parabolas turbis fuisse locuturum, sicut etiam nomine proprio et pacifico regni sui statu regnum Christi et Ecclesiae perenne denuntiat, de quo scriptum est: [...] Notandum autem quod vulgata editio pro Parabolis, quae Hebraice Mas Loth vocantur, Parhoemias, id est Proverbia, dicit; sed nec ipsum nomen abhorret a vero. Quae enim parabola recte nuncupantur, quia tam occulta sunt, possunt non incongrue etiam proverbialia vocari, quia talia sunt quae merito saepius in ore colloquentium versari ac memoria debeant retineri. Nam et proverbialia plerumque tam obscure dicuntur, ut merito eadem possint etiam paraboliarum nomine notari, Domino attestante, qui ait: Haec in proverbialibus locutus sum vobis, venit hora cum jam non in proverbialibus loquar vobis, sed palam de Patre annuntiabo vobis (Joan. XVI).*⁶⁴

⁶² Beda Venerabilis, Super parabolas Salomonis allegorica expositio (MIGNE, PL 91, Sp. 937).

⁶³ STEGMÜLLER, Repertorium biblicum, Bd. 9, Nr. 11802: Glossa ordinaria: Prov.; Adhibetur: Beda. Ausgabe: MIGNE, PL 113, Sp. 1079–1116.

⁶⁴ Hrabanus Maurus, Expositio in Proverbia Salomonis (MIGNE, PL 111, Sp. 679 f.).

Hieronymus:

Vers. 1. – *Parabola* Salomonis. Notandum quod vulgata editio *paraboles*, quae Hebraice *misle* [...], Graece *παροιμίας* *paroemias*, id est, *proverbia* dicit; sed satis convenit. Quae enim *parabola* (quia occulta sunt) nuncupantur, etiam *proverbia* jure vocantur: quia talia sunt, quae saepe in ore colloquentium versari ac memoria debent retineri. Etiam *proverbia* plerumque tam obscura sunt ut *parabola* bene dicantur; unde: Haec in proverbii locutus sum vobis (Joan. VI [sic]), etc. *Proverbiorum liber*, non ut *simplices* arbitrantur, *patentia* habet *praecepta* sed quasi in terra aurum, in nuce nucleus, in hirsutis castanearum operculis absconditus fructus inquiritur: ita in eis divinus sensus altius est inquirendus. *Parabola* Salomonis secundum Hebraicam veritatem translatae ab Eusebio, Hieronymo presbytero petente Chromatio et Heliodoro episcopis; παράβολη Graece, Latine similitudines; quod vocabulum ideo Salomon huic operi imposuit, ut non juxta litteram intelligamus quae dicit: in quo Dominum parabolice turbis locuturum significat, sicut et nomine suo regno pacifico, regnum Christi et Ecclesiae; de quo Multiplicabitur ejus imperium, et regni ejus non erit finis. Super solium David, et super regnum ejus sedebit (Luc. 1). Sicut templi constructione et dedicatione, aedificationem Ecclesiae in tempore resurrectionis, [sic] Ipse etiam Christus filius David, rex spiritualis Israel, secundum testimonium turbae, quae occurrit ei cum ramis palmarum et laudibus (Matth. XXI). [...]⁶⁵

Das Kriterium der *obscuritas*, das *parabola* und *proverbia* demnach teilen können, dürfte jedoch eine unterschiedliche Qualität aufweisen: Sowohl bei gewöhnlichen als auch bei biblischen *proverbia* steht es für die Diskrepanz zwischen wörtlicher und übertragener Bedeutung, die biblischen haben aber insofern einen anderen Status, als sie den Anspruch haben, eine göttliche Wahrheit zu vermitteln, während die gewöhnlichen andere als wahr erkannte Einsichten präsentieren.

Im Pseudo-Salomonischen Kommentar zu den Salomonischen *Parabola* heißt es:

Veranus. *Parabola* qua lingua dicuntur?
 Salonius. Graeca; latina vero interpretantur similitudines.
 Veranus. Quare Salomon huic libro nomen istud imposuit?
 Salonius. Ut per hoc demonstraret quia non juxta litteram, sed aliter et spiritualiter intelligere debemus quod dicit.
 Veranus. Quid significat Salomon, quod per *parabolas* locutus est?
 Salonius. Dominum Jesum Christum, quia per *parabolas* locuturus erat turbis Judaeorum: nam et ipso nomine suo eundem Dominum Jesum Christum significat.
 [...]

⁶⁵ Liber *Proverbiorum*. B. Hieronymi epistola et prologus duplex de libris Salomonis, Glossa ordinaria (MIGNE, PL 113, Sp. 1079 f.).

- Veranus. *Quare juxta LXX interpretum translationem haec dicta Salomonis, non parabola, sed proverbia nominantur?*
- Salonius. *Sicut parabola dicuntur, quia occulta sunt et secreta mysteria significant; sic et proverbia congrue vocantur, quia talia sunt quae saepius in ore fidelium versari, et memoriae commendari ac retineri debeant.*⁶⁶

Nach dem Wortlaut dieser Quellen scheinen *proverbium* und *parabola* nicht unbedingt das Merkmal der *obscuritas* zu teilen; es ist der *parabola* vorbehalten. Die Bezeichnung *proverbium* verdankt sich dem häufigen Gebrauch und der Verankerung im Gedächtnis der Menschen.

Die Erläuterungen des Olympiodorus Alexandrinus sind insofern interessant, als er einen Unterschied macht zwischen weltlichen Schreibern, welche die *paroemia* als volkstümliche, allgemein zugängliche Redeweise auffassen, und jenen, die Heiliges behandeln. Für sie ist eine *paroemia* oder ein *proverbium* eine Redeweise, die durch *obscuritas* gekennzeichnet ist und in der ein tieferer Sinn verborgen ist. Deshalb deckt eine proverbiale Ausdrucksweise nicht direkt und offen auf, wohin sie strebt, sondern versteckt und dunkel:

VERS. 1. <Paroemia Salomonis, filii David, qui regnavit in Israel.>
*Tria Salomonis opera feruntur. Ex his Proverbiorum liber morum disciplinam tradit, certasque humanis actionibus, animique affectibus et perturbationibus leges praefinit. [...] Scriptores profani Paroemiam sermonem popularem, et quasi trivialem definiunt: cujusmodi is dici haberique potest, quem iter facientes inter se conferunt. Siquidem οἴμος hominibus Graecis idem sonat, quod Latinis via. Apud eos autem, qui sacra tractant, Paroemia vel Proverbium est sermo, qui sub modica verborum obscuritate gravem aliquam sententiam complectitur, eaque ratione legentibus vel audientibus usum affert non vulgarem. Atque illud Christus diserte confirmat: Haec in proverbii locutus sum vobis: venit hora, cum jam non in proverbii loquar vobis, sed palam [Joan. XVI,25]. Proverbialis itaque sermo non directe et perspicue quo tendit, aperit, sed oblique et subobscurae, ut cum dicitur: [...]*⁶⁷

In diesem Zusammenhang zitiert Olympus drei nichtbiblische Beispiele:

*Dulce inexpertis bellum.*⁶⁸
 Der Krieg ist süß für diejenigen, die ihn nicht kennengelernt haben.

⁶⁶ Salonius Episcopus, In Parabolas Salomonis expositio mystica (MIGNE, PL 53, Sp. 967f.).

⁶⁷ Olympiodorus Alexandrinus, In Proverbia Salomonis (MIGNE, PG 93, Sp. 469).

⁶⁸ Vgl. TPMA 6 (1998), Stichwort 'Kampf', 234–247.

*Auxilium post conflictum.*⁶⁹

Hilfe nach dem Kampf.

*Stilla assidue lapsu cavat lapidem.*⁷⁰

Der Tropfen höhlt beständig durch seinen Fall den Stein. (= Steter Tropfen höhlt den Stein.)

Olympiodorus weist jedoch im Zusammenhang seiner Erläuterungen zum 6. Vers darauf hin, bei *parabola* handele es sich in der Schrift nicht nur um eine Redeweise, die durch Ähnlichkeit charakterisiert ist, sondern auch um jede beliebige Redeweise, die sich durch Weisheit auszeichne:

VERS. 6. <Animadvertet parabolam.>

*Parabola apud Scripturam dicitur non modo sermo per similitudinem inductus, sed etiam quilibet sapientia conditus sermo. Namque et Balaamus assumpta parabola loquebatur. Et David: Aperiam, inquit, in parabolis os meum [Psal. LXXVII,12]. Quo loco non similitudines exponit, sed sapientes sermones.*⁷¹

Walafridus Strabo, Glossa ordinaria, Canticum Canticorum, Praefatio:

*Salomon filius David regis Israel juxta numerum vocabulorum suorum tria volumina edidit. Quorum primus est [...] misle, quem Graeci παραβόλος, Latini proverbialia nominant, eo quod in ipso sub comparativa similitudine figuras verborum et imagines veritatis ostendit: ipsam autem veritatem ad intelligendum ingenio legentium reservavit.*⁷²

⁶⁹ In dieser Formulierung nicht nachweisbar (z. B. bei OTTO und WALTHER). Vgl. aber TPMA 9 (1999), Stichwort 'Schaden', Untergruppe 6.14: Nach dem Schaden kommt (sucht man) Nutzen (Nr. 198–200), nach dem Nutzen Schaden. Vgl. auch TPMA 6 (1998), Stichwort 'Kampf', Untergruppe 2.9.1: (Guter) Krieg (Zwietracht) führt zum Frieden (zur Einigkeit): Nr. 248–269; z. B. Nr. 267 (mittelenglisch): *For after werr comyth pes and rest.* (Denn nach dem Krieg kommt Frieden und Ruhe.)

⁷⁰ Vgl. TPMA 11 (2001), Stichwort 'Stein', 14–85.

⁷¹ Olympiodorus Alexandrinus, In Proverbia Salomonis (MIGNE, PG 93, Sp. 472). Ein Beispiel für eine andere Erläuterung zum Prv. 1,6. Vers: Origenis Fragmenta in Proverbia (MIGNE, PG 17, Sp. 155):

V. 6. Intelligetque parabolam, et obscurum sermonem.

Spiritualia enim spiritualibus comparantur [I Cor II, 13]. Animalis autem homo non suscipit ea quae sunt spiritus Dei: stultitia enim est ipsi [I Cor II, 14], [sic] Quaecumque enim per parabolas et obscuros sermones Spiritus sanctus per prophetas locutus est, ea iis qui participant et communicant Spiritui sancto facile fiunt nota, cum ab eodem Spiritu illa edoceantur. Qui enim signatus non est et regimine caret, divinas Scripturas intelligere non valet.

⁷² Walafridus Strabo, Fuld. Mon., Opera, Pars I, Glossa ordinaria, Canticum Canticorum, Praefatio (MIGNE, PL 113, Sp. 1125 f.).

Walafridus Strabo, Glossa ordinaria, Canticum Canticorum:

*In Proverbiis enim moralia docens, per communem quemdam loquendi usum altiore intelligentiam edidit, conservationemque mandatorum, et doctrinae coelestis institutionem succinctis verbis, brevibus sententiis coaptat. Sunt autem Proverbia sub verbis aliis res alias explicantia, quae aliter quam dicuntur, intelliguntur: plus in virtute sententiarum, quam in sono verborum habent; quae Graeci παραβολὰς vocant.*⁷³

9.3.2 Die Exegese von Io 16,25

Die Auslegungstradition zu Io 16,25 (*haec in proverbii locutus sum vobis. venit hora, cum iam non in proverbii loquar vobis, sed palam de Patre annuntiabo vobis*) und verwandten Stellen enthält regelmäßig den Hinweis auf die Diskrepanz zwischen Gesagtem und Gemeintem und somit darauf, daß sich unter der Textoberfläche eine tiefere (göttliche) Wahrheit verbirgt. Dabei ist die Ausdrucksweise gekennzeichnet durch Worte wie *obscurus, involutus, obnumbratus, adumbratus, occultus, obliquus, velut ambagibus innuens, subtilius intelligendus* (im Gegensatz zu *simplex, dilucidus, lucidus, apertus, planus*). Interessant scheint mir der Hinweis des Haimo von Halberstadt, der *proverbium* als Ähnlichkeit (*similitudo*) versteht, die Autoren verwenden, um Schwieriges verständlich zu machen, indem sie Sichtbares für Unsichtbares setzen. Daraus erfolgt die Ableitung des Namens der ‘Proverbia Salomonis’, die deshalb so heißen, weil es darum geht, der Unkenntnis der Kinder abzuhelpen durch Bilder (*imagines*) und *similitudines* und auf diese Weise Weisheit zu vermitteln.

B. F. Albinus seu Alcuinus:

(VERS. 25.) *Haec in proverbii locutus sum vobis. Venit hora, cum iam non in proverbii loquar vobis, sed palam de Patre annuntiabo vobis. Nam adhuc parvuli fuerant, necdum intelligere potuerant, quomodo Pater esset in Filio, et Filius in Patre, et caetera quae ad profunda mysteriorum divinitatis pertinebant, necdum scire potuerunt. Ideo in proverbii, quasi in aenigmate, loqui illis videbatur Dominus; [...]*⁷⁴

⁷³ Walafridus Strabo, Fuld. Mon., Opera, Pars I, Glossa ordinaria, Canticum Canticorum, Praefatio (MIGNE, PL 113, Sp. 1127).

⁷⁴ B. F. Albinus seu Alcuinus, Opera pars II. Exegetica. – Comment. in Joan. – Lib. VI (MIGNE, PL 100, Sp. 957).

S. Bruno Episcopus Signiensis:

[Hinweis auf die Diskrepanz zwischen Gesagtem und Gemeintem]

Haec in proverbii locutus sum vobis. Venit hora, cum jam non in proverbii loquar vobis, sed palam de Patre annuntiabo vobis. *Hoc est enim quod alius evangelista ait: „Quia in parabolis loquebatur Jesus, et sine parabolis non loquebatur eis (Matth. XIII, 34).“ In proverbii enim aliud auditur, et aliud intelligitur.*⁷⁵

Beda Venerabilis:

[...] *Reliquit mundum, et rediit ad Patrem, quia humanitatem quam induit per ascensionem ad invisibilia perduxit. Haec quidem verba Domini mystica, et sicut ipse testatur, in proverbii sunt dicta; sed discipuli quibus dicebantur adeo carnales adhuc erant, ut eorum profunditatem minime caperent, et non solum arcana dictorum, sed nec ipsam ignorantiam suam intelligerent, putantes simpliciter et dilucide prolata, quae non intelligentibus proverbii erant. Unde continuo responderunt:*

*Ecce nunc palam loqueris, et proverbium nullum dicis. Palam igitur eum loqui autumabant, cujus mysteria dictorum necdum comprehendere valebant. Quod autem adjungitur: [...]*⁷⁶

Innocentius III:

*Ego sum pastor bonus. Bonus pastor animam suam dat pro ovibus suis (Joan. V). Parabolicae similitudinis propositum paradigma, de mercenario et pastore, lupis et ovibus, me, fratres et filii, valde perterret; [...]*⁷⁷

Wernerus Abbas S. Blasii:

*„Haec in Proverbii locutus sum vobis.“ Homo animalis quaecumque audit de Dei natura carnaliter cogitat, non spiritualiter. Et ideo sunt illi proverbii quae audit de incorporea Dei substantia; non quod ea tanquam proverbii deputet, sed quia sic cogitat quomodo illi qui proverbii audiunt et non intelligunt. Spiritalis autem homo in nomine ejus petit, quia ipsum ejusdem substantiae cum Patre esse intelligit. Spiritales homines vanitatem et figmenta tanquam importunas muscas abigunt, et internis aspectibus, utcunque incorporeum, cognoscunt.*⁷⁸

⁷⁵ S. Bruno Episcopus Signiensis: Comment. in Joan. – Pars III, Cap. XVI (MIGNE, PL 165, Sp. 584).

⁷⁶ Bedae Venerabilis Opp. Pars III. – Paraenetica. Sect. I. Homiliae. – Lib. II. Hom. Genuinae (MIGNE, PL 94, Sp. 167).

⁷⁷ Innocentius III Papa, Sermones de tempore. Sermo XXI, Domin. II. post Pascha (MIGNE, PL 217, Sp. 405).

⁷⁸ Wernerus Abbat S. Blasii, Deflorationes SS. Patrum. – Lib. I. Dominica Quarta. Secundum Joannem (MIGNE, PL 157, Sp. 955).

Radulphus Ardens:

[Hinweis auf die Diskrepanz zwischen Gesagtem und Gemeintem; dazu die Merkmale 'Kürze' und 'Verständlichkeit'; weiter unten: *proverbium obscurum*]

[...] *Quoniam vero praedicta Evangelii verba apostolis adhuc simplicibus plana et aperta videbantur, et ideo aliquando aliquid petentibus et non consequentibus, non vera esse videantur, ostendit Dominus ea subtilius quam sonarent, perscrutanda, cum subdit: Hoc in proverbii locutus sum vobis. Proverbium quippe est sermo brevis et planus, subtilius quam sonet intelligendus.*

*Sequitur pars secunda, in qua praedicit Dominus discipulis, quando recte scient petere, cum subdit: Venit hora cum jam non in proverbii loquar vobis, sed palam de Patre annuntiabo vobis. Haec hora, fratres, fuit post ascensionem et Spiritus sancti missionem, quando illa verba quae discipulis prius minus intelligentibus, fuerant proverbia facta, sunt ad intelligendum plana et aperta, quando et per Spiritum sanctum de arcanis Dei Patris, Filius eos altius instruxit: de qua hora et subdit: In illo die, in nomine meo petetis. Tunc enim tantum aeternam salutem, vel ad eam petierunt. Utinam, fratres mei, et vos et nos, Dominus per Spiritum sanctum suum intus invisibiliter erudire dignetur, ut verba sacrae Scripturae, quae nobis sunt quasi obscura proverbia, fiant nobis lucida et aperta, quatenus de Dei gloria et dulcedine altius valeamus intelligere, et per contemplationem degustare, ut omnibus spretis temporalibus, eam solam desideremus et flagitemus, dicentes cum Psalmista: [...]*⁷⁹

Radulphus Ardens:

[Wiederum Hinweis auf einen tieferen Sinn, der sich unter der verständlichen Oberfläche verbirgt]

*Sequitur qars [sic] quarta, in qua discipuli respondent ad hoc quod Dominus se in proverbii locutus esse dixerat, et venturam horam, in qua non in proverbii, sed palam eis loqueretur: Ecce, inquiunt, palam loqueris, et proverbium nullum dicis. Quoniam namque discipuli exteriorem verborum Domini planitiam intelligebant, putabant ipsa verba plana esse, et nullius subtilitatis profunditatem continere. Quorum etiam hodie sunt similes, qui solam Scripturae sacrae superficiei attendentes, nulla putant ibi arcanorum mysteria contineri. Sed Scriptura sacra ita est temperata, quod in ea potest et parvulus ambulare, et gigas natate. In ea per exteriorem historiam vel moralitatem pascuntur rudes, et per interiorem allegoriam exercentur sapientes.*⁸⁰

Haimo Halberstadensis:

(JOAN. X) *In illo tempore dixit Jesus discipulis „[sic] suis: Ego sum pastor bonus.“ Et reliqua. Superius textus Evangelii narrat qualiter Dominus inter bonos malosque pastores discretionem fecerit, dicens de malis: „Qui non intrat per ostium in ovile ovium,*

⁷⁹ Addenda. – Radulphus Ardens: Homiliae in Epist. et Evang. Dominic. – Pars I. Homilia LXII (MIGNE, PL 155, Sp. 1897f.).

⁸⁰ Addenda. – Radulphus Ardens: Homiliae in Epist. et Evang. Dominic. – Pars I. Homilia LXII (MIGNE, PL 155, Sp. 1898f.).

sed ascendit aliunde, ille fur est et latro.“ *De bonis autem:* „Qui intrat per ostium, pastor est ovium. Huic ostiarius aperit, et oves vocem ejus audiunt. Alienum autem non sequuntur, sed fugiunt ab eo, quia non noverunt vocem alienorum.“ *Cum autem cerneret eos Dominus hoc proverbium non intelligere, apertius de quo pastore loqueretur exposuit, dicens:* „Ego sum pastor bonus.“ *Sed in exordio hujus lectionis inquirendum est, quare se Dominus pastorem nominari voluerit. Nunquid ideo pastor dicitur, eo quod more terreni pastoris oves ad pascua ducat et reducat? Non. Sed per similitudinem talia nomina ei applicantur, ut per visibilia invisibilia intelligamus. Sicut [...], sic dicitur pastor, non solum quod fideles suos spiritualiter pascat et reficiat, sed etiam quod eos a morsibus luporum sua protectione defendat.*⁸¹

Haimo Halberstadensis:

[*proverbium* als Vergleich (*similitudo*), den Autoren verwenden, um Schwieriges verständlich zu machen. Daraus erfolgt die Ableitung des Namens der 'Proverbia Salomonis'.]

„*Haec in proverbii locutus sum vobis. Venit „hora.” Hanc horam, diem Pentecosten [sic] intelligere possumus.* „*Cum jam in proverbii non loquar vobis, „sed palam de Patre annuntiabo vobis.*“ *Proverbia quaedam similitudines dicuntur, quae ad obscuriores quasque sententias intelligendas necessariae ab auctoribus adhibentur, ut [sic] saltem per visibilia invisibilia cognoscere queant. Unde liber Salomonis Proverbiorum nomen accepit, eo quod parvulorum ignorantiam per quasdam imagines vel similitudines, ad sapientiam descendam suadeat.*⁸²

Ven. Godefridus Abba Admontensis:

[Predigt über: *Ego sum pastor bonus*]

*Quod praesentis Evangelii sacra lectio evidenter nobis demonstrat, ubi Dominus pastorem, mercenarium, lupum et oves nominat, quae omnia nomina quidem sunt rerum visibilium et carnalibus cognita, sed aliud in his verbis exterior capit auditus, aliud intelligentiae spiritalis exhibet fructus. [...] His de lectione evangelica breviter praemissis nunc ad ipsius intellectum plenius elucidandum accedamus, et quae in eo ad nostram vel aliorum utilitatem, Dei gratia largiente, gratis omnia dante, accepimus, ipso, qui haec sancta Evangelii verba edidit, auxiliante et ejus sancto Spiritu, pro posse nostro proferamus.*⁸³

⁸¹ Haymo Halberstatensis Episcopi, Opera. Pars II. – Homiliae. Homiliae de tempore. Homilia LXXXIII (MIGNE, PL 118, Sp. 499f.).

⁸² Haymo Halberstatensis Episcopi, Opera. Pars II. – Homiliae. Homiliae de tempore. Homilia LXXXVI (MIGNE, PL 118, Sp. 525, Anführungszeichen zitiert wie dort angegeben).

⁸³ Ven. Godefridus Abba Admontensis, Homiliae Dominicales. Homilia XLVII (MIGNE, PL 174, Sp. 318).

Rupertus Abba Tuitensis:

„Haec in proverbii locutus sum vobis. Venit hora cum jam non in proverbii loquar vobis, sed palam de Patre annuntiabo vobis.“ Quenam sunt quae in proverbii locutum esse asserit? Numquid ex quo surrexit a coena proverbii sive parabolas dixit, et non potius plano sermone praecepta dilectionis, et hortamente patientiae dedit? [...] „Haec, inquam, in proverbii hactenus locutus sum vobis,“ variis praesignavi figuris, usque in hanc horam passionis, imo usque dum tradente me spiritum, scindatur velum templi a summo usque deorsum (Matth. XXVII), ipsa sua scissione contestans ea quae hactenus latebant sub figuris, deinceps in veritate clarescent mysteria verbi Dei.⁸⁴

Alulfus Tornacensis:

CAP. XLVI. – *Palam de Patre annuntiabo vobis* (Joan. XVI, 25)
 [...] et tunc implebitur quod in Evangelio dicit ipsa Veritas: Venit hora cum jam non in proverbii loquar vobis, sed palam de Patre annuntiabo vobis. Filius enim de Patre palam annuntiat quia per hoc quod Verbum est ex natura nos divinitatis illustrat. Palam itaque de Patre annuntiare se asserit, quia per patefactam tunc majestatis suae speciem, et quomodo ipse Genitori non impar oriatur, et quomodo utrorumque Spiritus utriusque coaeternus procedat ostendit. Aperte namque tunc videbimus quomodo is qui oriundus est ei de quo oritur subsequens non est, quomodo is qui per processionem prodacitur a proferentibus non praeitur. Aperte tunc videbimus quomodo et unum divisibiliter tria sint, et indivisibiliter tria unum.⁸⁵

Euthymius Zigabenus:

Vers. 25. Haec – vobis. *Hoc est, obumbrata et non omnino manifesta, quia adhuc metu et moerore affecti, his quae dicuntur non potestis advertere, aut amplius percipere.*⁸⁶

Theophylactus Bulgariae Archiepiscopus:

Cap. X

VERS. 6–8: „Hanc paroemiam dixit eis Jesus. Illi autem non cognoverunt quae essent quae loqueretur eis. Dixit igitur iterum eis Jesus: Amen, amen dico vobis, Ego sum ostium ovium. Omnes quotquot ante me venerunt, fures sunt et latrones: sed non

⁸⁴ Rupertus Abba Tuitensis, Comment. in Joan. – Lib. XII (MIGNE, PL 169, Sp. 746).

⁸⁵ Appendix ad S. Gregorii Opera omnia. Alulfus Tornacensis, Expositio Novi Test. – sup. Evang. sec. Joan. (MIGNE, PL 79 Sp. 1260).

⁸⁶ Appendix ad S. Gregorii Opera omnia. Alulfus Tornacensis, Expositio Novi Test. – sup. Evang. sec. Joan. (MIGNE, PL 79 Sp. 1260).

*audierunt eos oves.*⁸⁷ – „*Hanc, inquit, paroemiam, hoc est parabolam, dixit eis Jesus, obscure eis loquens, ut attentiores illos faceret. Postquam igitur hoc docuit, solvit nunc obscuritatem, sic dicens: „Ego sum ostium.*“ [...]”⁸⁷

Cap. XVI

VERS. 25–28: „*Haec per paroemias locutus sum vobis: veniet tempus cum jam non per proverbia loquar vobis, sed palam de Patre annuntiabo vobis; in illo die in nomine meo petetis; et non dico vobis quod ego rogaturus sim Patrem pro vobis: ipse enim Pater amat vos, quia vos me amatis, et credidistis quod a Deo, exiverim. Exivi a Patre, et veni in mundum: iterum relinquo mundum, et vado ad Patrem.*“ *Paroemia est sermo oblique et occulte ac per parabolas totum argumentum ostendens. Quia igitur Dominus multa eis occulte dixerat, et parabolam narrarat de muliere ac partu, dicit: „Haec per paroemias nunc locutus sum vobis, sed venit hora, quando non ultra in parabolis loquar, sed libere de Patre annuntiabo vobis.*“⁸⁸

Ammonius Alexandrinus:

Cap. XVI

VERS. 25. <*Haec in proverbis locutus sum vo-[Sp. 1499]bis. Venit hora, cum jam non in proverbis loquar vobis, sed palam de Patre annuntiabo vobis.*>
Sicut in proverbis et per accommodationem haec dicit Christus, non enim possunt ad verbum accipi: ille petit et accipit qui utilia ad perfectionem animae petit.

[...]

*Propter ruditatem eorum obscure loquitur. Proverbium autem vocat obscurum sermonem et involutum.*⁸⁹

S.P.N. Cyrillus Alexandrinus Archiep. (zu X, 1–5):

[...]: *immane enim quantum ea de re superbiebant: necessario Dominus noster Jesus Christus huic eorum cogitationi resistens, infert commode parabolam, obscure quidem ac velut ambagibus innuens, non fore illis stabilem et firmum principatum, sed neque constare posse tutam dignitatem illis qui ejus datorem Deum arroganter despiciunt, ac docet hoc solis illis affuturum quos ipse ad populorum praefecturam vocaverit.* [...]”⁹⁰

⁸⁷ Theophylactus Bulgariae Archiepiscopus, Enarratio in evangelium Joannis (MIGNE, PG 124, Sp. 67).

⁸⁸ Ebd., Sp. 219 ff.

⁸⁹ Ammonius Alexandrinus, Fragmenta in S. Joannem (MIGNE, PG 85, Sp. 1498 f.).

⁹⁰ S.P.N. Cyrillus Alexandrinus Archiep., In Joannis Evangelium Lib. XI (MIGNE, PG 73, Sp. 1019).

S. Cyrillus Alexandrinus Archiep.:

XVI, 25: Haec in proverbii locutus sum vobis: venit hora cum jam non in proverbii loquar vobis, sed palam de Patre annuntiabo vobis.

Proverbium vocat sermonem obscurum nec admodum manifestum, sed obscuritatibus adeo subtilibus adumbratum, ut eum auditores facile capere nequeant. Ejusmodi quippe forma est eorum quae per proverbium dicuntur. [...] [Sp. 463:] Tunc quae de suo Patre scire convenit Christus annuntiabit, cum ea jam tuto capere poterimus. Nunc enim per umbram et exempla, variasque ex ipsis rebus imagines, ac figuras a nobis desumptas vix ad aliquam obscuram cognitionem deducimur, propter animi nostri infirmitatem. Tunc vero sine ulla prorsus figura, sine aenigmate aut parabola, nuda, ut ita dicam, facie et expedita mente divinae Dei ac Patris naturae decus intelligemus, gloriam ejus qui ex ipso effulsi contemplantur: [...].⁹¹

⁹¹ S. Cyrillus Alexandrinus Archiep., In Joannis Evangelium Lib. XI (MIGNE, PG 74, Sp. 462 ff.).